



Smart Region Summit 27.04.2023

Förderprojekt Programm *Starke Heimat Hessen*

- 6 geförderte Kommunen: Gießen, Wetzlar, Fulda, Marburg, Limburg, Offenbach
- Fördersumme: 2.180.709 € (= 90% der förderfähigen Gesamtkosten 2.423.010 €)
- Projektlaufzeit: 01.07.2022 – 30.06.2024

**Lenkungs-
 Ausschuss
 (LA)**



Hendrik Schaus



Björn Kelschenbach



Lothar Happ



Thomas Lang



Marius Müller



Dr. Karen Verbist

**Vertretung
 (LA)**



Sabrina Bechtle



Franziska Dörbaum



Daniel Müller



Udo Stöckl



Anne Schwarz



Florian Bertsch

**VCC
 Virtuel
 Competence
 Center**



Jörg Wagner
 Projektleitung



Laurenz Müller
 Change
 Management



Nicole Höhnke
 Civentio Local



Peter Dück
 Scale Down



Robert Pogorzalek
 Data Governance



Daniel Biecker
 RPA
 Robotic Process Automation



ZEIT FÜR VERÄNDERUNG....



...UND WENN DIE MENSCHEN NICHT WOLLEN

Das (Gewohnheits-)Tier in mir



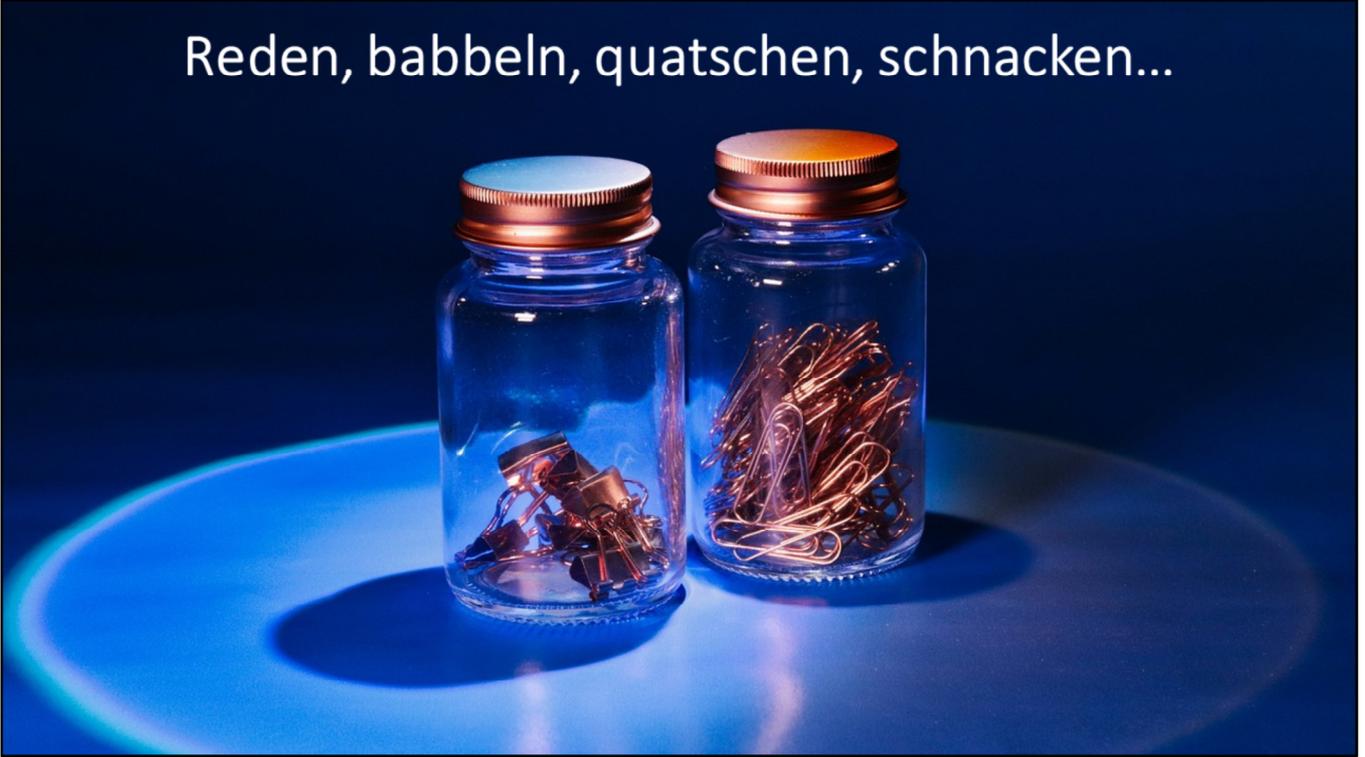
- Jörg: Hände „ungewohnt“ falten und reinfühlen lassen.
Gewohnheiten ändern durch aktives Tun bzw. Erfahren und positive Wiederholungen
- Anne: Positive reinforcing loops schaffen
- Die letzte Erfahrung ist die wichtigste (Eiseimer-Beispiel), wird am höchsten gewichtet (Kahnemann)
- Den Herdentrieb nutzen (Nicht „Littering hurts the environment“ sondern „80% of our visitors use the waste bins“)

Wertschätzen was war und ist



- Jörg: Durchschnittsalter öffentl. Verwaltung > 45 Jahr -> Wertschätzen, dass das was war seinen Sinn und seine Berechtigung hatte. Gemeinsam schauen, was in Zukunft davon noch Sinn macht. agiles Arbeiten vs. Hierarchie (wertschätzen: Klarheit, Struktur, keine Entscheidungen treffen müssen)
- Anne: Den Mensch in den Mittelpunkt stellen: Schmerzen verstehen und Wertschätzung verstehen. Das erste auflösen, das zweite nicht abschaffen sondern stärken/stark ersetzen
- ?: Nicht nur auf „Tools“ setzen sondern vor allem darauf, Verbindungen und Nähe herzustellen – selbst zu den Leuten, aber auch untereinander (wir sind soziale Wesen 😊)

Reden, babbeln, quatschen, schnacken...



- Jörg: Mischung aus Virtuell und Präsenz
- Jörg: z.B. Menti nutzen, damit Menschen „anonym“ sprechen können, sichtbar für alle
- Sich vornehmen: 2-3 Gespräche die Woche führen zu meinem Change-Thema (Büroklammer-Methode)
- Informelle Situationen/Kommunikation gezielt nutzen (Watercooler...)

Know your systems, pick your battles



- Jörg: Ohne transformativ denkende Führungskräfte läuft nix! Kennst du eigentlich schon die Lehmschicht/Lähmschicht des Middle-Management – Doppelrolle/ Überforderung ? Mitnehmen - aber wohin und warum?
- Anne: Rausfinden: Wer sind die Stakeholder? Was sind die Issues? Und dann: Pick! Your! Battles!
- Anne: Nicht das (wirklich) wichtigste Ergebnis promoten, sondern das, was die Entscheider abholt (Sichtbarkeit oben vs. Maschinenraum unten)
- Jörg: Change-Mandatsverstärkung durch Knete (→ z.B. Fördergelder)

Was nicht passt, wird passend gemacht, und
was funktioniert ist richtig



- Anne: Mut zum „messy change“: ausprobieren, Tools anpassen wie es passt (Beispiel Bar Camp) – solange Changekern erhalten bleibt immer nieder mit der reinen Lehre
- Jörg: Methodik nicht um der Methodik willen, sondern um der Menschen willen! Methodik immer verbinden mit praktischer Anwendung!

Es ist noch kein Change
an zu viel Zeit
gescheitert



- Jörg: Unter Druck entstehen Diamanten... ABER nur über eine sehr lange Zeit!
- Jörg: Oft Erkenntnis am Ende: Hätten wir uns am Anfang die Zeit genommen, hätten wir das Problem jetzt nicht wieder auf dem Tisch
- Anne: Sich Zeit nehmen für das, was wichtig ist – und zwar sowohl auf praktischer als auch „visionärer“ Ebene. Immer wieder dazwischen wechseln! motivierende Vision (hohe Flughöhe) und praktische, kleine Umsetzung/Aktion/Anerkennung (niedrige Flughöhe).



THANK
YOU